

Kriens, August 2021

Teure Krienser Verkehrsexperimente...

Am 24. Juni hat der Einwohnerrat gegen den alleinigen, **heftigen Widerstand der SVP Kriens** eine «**Testplanung**» für **Tempo 30 im Zentrum** bewilligt.

Das bedeutet, dass die **Hauptachse** durch den Stadtkern zu einer 30er- Zone werden soll mit Entfernung sämtlicher Lichtsignalanlagen und Fussgängerübergänge incl. der Inseln in der Fahrbahnmitte. Dafür wird jeder Fussgänger überall frei in die Fahrbahnen hineinlaufen können und die Autos haben ihnen den Vortritt zu lassen, das heisst sie müssen anhalten. So soll der Verkehr «flüssiger» werden und die Durchlaufkapazität im Zentrum soll sich verbessern! Wer soll das glauben?

Dafür muss die hoch verschuldete Stadt tief in die Tasche greifen und **allein für die «Testplanung»** einen Betrag von **Fr. 300.000.-** leisten! Dazu soll auch der Kanton noch dasselbe beitragen. Wieviel dann die Ausführung dieser Planung kosten wird, wissen wir noch nicht, doch die Erfahrung lehrt, dass es durchaus 10 bis 20 Mal mehr sein kann.

Statt endlich die **horrenden Schulden** abzubauen, müssen wir uns wirklich ein solch unnötiges Projekt leisten? In die «Testplanung» fällt dann genau auch die 18-monatige **Sperrung des Rängglochs**. Ein Test in der Sperrzeit wird weniger Verkehr bringen und so die Erfahrung **verfälschen**.

Aber das ist ja gewollt, denn man will jetzt **Tempo 30 hier durchzwingen** und später dann auch in den Quartieren! **Statt** Verkehrslösungen gibt es **Behinderungen**.

Ja, das wird ein teurer Schildbürgerstreich! Darum haben wir das Referendum ergriffen, damit das Volk mit gesundem Menschenverstand korrigierend eingreifen kann.

Räto B. Camenisch
(Kriens Info, Ausgabe August 2021)